

Im Rausch der Farben

Die Künstlerin Christine Heinrich freut sich diese Woche auf ihre Ausstellung im Fat Cat, ein Festival im „Import Export“ und inspirierende Ausflüge.

Farb-Kreationen begleiten Christine Heinrich seit Kindesbeinen. Schon beim Experimentieren im Kinderzimmer mit dem Chemiekasten hat sie am liebsten bunte Flüssigkeiten im Reagenzglas zusammengeschüttet, später Farbspiele mit dem Fotoapparat eingefangen und dann lieber echte Farbe auf die Leinwand gebracht. Die Autodidaktin hat in vielen Sommerakademien und Workshops bei nationalen und internationalen Künstlern gelernt und ist seit bald 20 Jahren als Künstlerin in verschiedensten Atelierhäusern dieser Stadt aktiv. Als Kultur-Promoterin unterstützt sie auch diverse Kabarett-, Musikbühnen und Künstler in München und Bayern. Am Samstag, 3., und Sonntag, 4. August, öffnet sie die Türen zu ihrem Atelier im Fat Cat im Gastegg.

Montag: Kunst und Weitblick

Ferien für viele! Ich nutze das kommende Wochenende, um mal wieder die Türen zu meinem Künstler-Atelier im dritten Stock des Fat Cat zu öffnen. Weil vielen Fat Cat noch immer kein Begriff ist: So nennt sich inzwischen der ehemalige Gastegg in der Rosenheimer Straße, der bis zur Sanierung als Sub-Kultur-Stätte mit vielen Probenräumen, Musikstudios, Ateliers und Veranstaltungen genutzt wird. Wer noch nicht dort war, unbedingt mal hingehen zu Konzerten, Theater oder in den Lucky-Punch-Comedy Club. Bei schönem Wetter bin ich nach einem längeren Ateliertag dort zum Sundowner auf der Dachterrasse im Kul-

Zur Person



FOTO: CHRISTINE HEINRICH

Christine Heinrich ist geboren und aufgewachsen in Giengen an der Brenz. Für ihr Studium der Publizistik, Theater- und Filmwissenschaft kam sie nach München, lebt und arbeitet seitdem hier als freiberufliche Kulturpromoterin und Malerin. Seit 1999 stellt sie ihre Fotografien und Bilder im In- und Ausland aus, etwa in Edinburgh, Prag, Cheb, Rosenheim und Landshut. In München unter anderem in der Halle 50 der Domagkateliers, bei der Langen Nacht der Museen oder der Artmuc. Am 3. und 4. August sind ihre Arbeiten im Fat Cat im ehemaligen Gastegg zu sehen.

turgarten – fantastischer Blick über München.

Dienstag: Farbexplosionen

Ich freue mich auf eine inspirierende Farbexplosion im Archiv Geiger in Pullach. Ab 17 Uhr lädt das dortige Team zum „Abend Rot“ samt Führung durchs Haus und dem ehemaligen Atelier des Münchner Künstlers Rupprecht Geiger (1908-2009) ein. Die Intensität der Pigmente ist berauschend. Extra-Tipp: das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche tagsüber. Kreatives Gestalten mit Neon-Farben! Bei trockenem Wetter radelt ich von Haidhausen nach Pullach am Isarhochufer, eine meiner Lieblingsstrecken Richtung Süden raus aus der Stadt. Herrlich, unter dem grünen Blätterdach dieses alten Baumbestands ganz ohne Verkehr dahin zu cruisen.

Mittwoch: Lieblingssee

Weil ich das ganze kommende Wochenende mein Atelier geöffnet habe, nehm' ich mir heute frei und fahre an den Ammersee – für mich Sehnsuchtsort und Inspirationsquelle. Bei gutem Wetter steche ich schon morgens auf meinem Sup in See! Wenn bei wenig Wind der See spiegelglatt da liegt, fühlt sich Stand-up-Paddeln an wie überm Wasser schweben. Dazu dieser weite Blick über den See und die Berge dahinter: Oh du schönes Oberbayern! Alle Facetten von Blau über Türkis zu Dunkelgrün wechseln stündlich und damit auch die Stimmung. Dieses dynamische Farbspiel spiegelt sich auch auf meinen nicht gegenständlichen, expressionistischen Bildern wider. Abends treffe ich meine Ammersee-Freude im Mara in St. Georgen, Dießen. Herrlich entspanntes und idyllisches kleines Restaurant mit Garten samt Blick auf den Dorfweiher und sehr leckeren türkisch-mediterranen Gerichten.

Donnerstag: Bands aus aller Welt

An langen Home-Office-Tagen mach' ich gern mal Pause im Mezzodi am Genovevaschauer-Platz und esse eine der leckeren Kleinigkeiten dort. Heute Abend startet das Festival „Phre“ im Import Export: Ein Monat, 30 Bands aus aller Welt, DJs, Summerfeeling unter freiem Himmel. Ich mag diesen unspektakulären Club, in dem ich immer wieder so tolle Bands entdecke. Musik, vor allem live, inspiriert mich ebenso wie die Natur. Wie Resonanz zwischen Klang und Bild transformieren kann, zeigt der Hamburger Musiker, Produzent und Performancekünstler Kymat in seinen faszinierenden Installationen.

Freitag: Leuchtend grüne Oase

Heute werde ich viele Bilder im und vor meinem Atelier im Fat Cat aufhängen. Der Hunger treibt mich irgendwann ins Misafir Deli im Foyer unten und ich bestelle mir wieder eine der leckeren Mezze-Teller. Gut möglich, dass ich später noch einen kleinen Energie-Schub brauche und mir ein Heumilch-Eis aus der hippen Eisdiele True & 12 Handmade Ice Cream in der Rosenheimer Straße 14 hole. Vor meinem langen Atelierwochenende brauche ich wahrschein-



„Cosmic Spring 5“ nennt Christine Heinrich eines ihrer Bilder, die sie am Wochenende in ihrem Atelier im Fat Cat des ehemaligen Gastegg dem Publikum zeigt (oben). Ob es die kraftvollen Töne des Künstlers Rupprecht Geiger sind (im Bild: Kellen), die man im Archiv Geiger in Pullach bestaunen kann, oder das tief leuchtende Grün im Englischen Garten – Farben sind einfach ihr Ding. FOTOS: CHRISTINE HEINRICH, FLORIAN PELJAK



lich dann noch eine kleine grüne „Serotonin-Spritze“ und ich radle in den hinteren Teil des Englischen Gartens, der heuer mit dem vielen Regen wie ein tropischer Dschungel anmutet.

Samstag: Open Doors im Atelier

Um 13 Uhr öffne ich die Tür zu meinem Atelier im dritten Stock des Fat Cat und freue mich über zahlreichen Besuch! Die Galerie sind noch an der Wand und ich habe auf den Fluren vor meinem Atelier unbegrenzt Ausstellungsfläche. Ich mag diese unkomplizierte Art, meine Bilder zu präsentieren: ohne thematische Eingrenzung wie in ei-

ner Ausstellung und mit viel Zeit für Besucher, die nicht alle gleichzeitig zu einer Vernissage kommen, sondern sich über zwei Tage verteilen und in Ruhe schauen, mit mir plaudern und stöbern können. Auch in Stapeln früherer Bilder, in denen günstige letzte Exemplare von Serien oder Prototypen zu entdecken sind (Atelier Nr. 3138, Zugang über Haupteingang Rosenheimer Str. 5, Öffnungszeiten: Sa., So. 13 bis 19 Uhr, Infos unter c-i-heinrich.de/kontakt).

Sonntag: Farb-Räume

Wenn heute im Atelier mal keine Besucher da sind, lass' ich mich gern von anderen Künstlern inspirieren. Zum Beispiel von

Hubert Scheibl aus Österreich. Auf seinen Bildern, diesen metaphysischen, illusionistischen Farb-Räumen mit Sogwirkung, scheint man dem „Unendlichen“ näher als dem „Jetzt“. Der Zufall, das Unkontrollierbare und das Unbewusste spielen in Scheibls Kunst eine große Rolle. Sehr schön zusammengefasst hat das Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor der Albertina in Wien, in einer Videoführung zur Ausstellung 2021. Das spricht mir alles tief aus meiner Künstler-Seele, arbeite ich doch auch sehr intuitiv und frei! Die vielen Eindrücke aus meinem Atelierwochenende werde ich heute Abend bei einem Bier im angenehm unspektakulären Roten Knopf (Steinstr. 63) sacken lassen.